

SPD
Burgdorf

WGS
Burgdorf

Bündnis 90 /Die Grünen
Burgdorf

14.10.2006

Pressemitteilung

Einigung im Rat SPD, WGS und B 90/ Die Grünen bilden im Rat der Stadt Burgdorf eine Mehrheits-Gruppe

Getragen von dem gemeinsamen Anliegen, eine Politik für alle Burgdorfer Bürgerinnen und Bürger zu gestalten, sind die SPD, WGS und Bündnis 90 / Die Grünen eine Gruppe im Burgdorfer Stadtrat eingegangen. Nach sehr einvernehmlichen Gesprächen und ganz eindeutigen Beschlüssen der zuständigen Gremien konnte am Freitag eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit unterzeichnet werden.

Die Wohn-, Lebens- und Umweltqualität sowie die Rahmenbedingungen für Arbeit und Beschäftigung können nur nach vorne gebracht werden, wenn die Richtschnur das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger ist und nicht Klientelinteressen oder ideologische Scheuklappen. Die Gruppenpartner haben hier einen ganz pragmatischen Ansatz, um gemeinsam für Burgdorf zu arbeiten. Auf Grund der positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre und der offen und konstruktiv geführten Gespräche ist die Gruppenbildung durch eine äußerst gute Atmosphäre und ein vertrauensvolles Miteinander begleitet worden, was für die weitere Zusammenarbeit eine sehr gute Basis bildet.

Inhaltliche Schwerpunkte für die Ratspolitik in den nächsten Jahren sieht die Gruppe u.a. in:

der öffentlich verantworteten Daseinsvorsorge

Mit der Gründung der Stadtwerke Burgdorf GmbH ist Versorgungssicherheit bei angemessenen Preisen und eine Stärkung der kommunalen Finanzen erreicht worden. Dieser Weg soll mit den Wirtschaftsbetrieben weiterentwickelt werden.

Die Eigenständigkeit der Stadtparkasse als wichtigen Partner und Förderer von Wirtschaft, Kultur und Sport sowie sozialer Einrichtungen soll erhalten werden.

der nachhaltigen Stadtpolitik

Die Gruppe will die Rahmenbedingungen so gestalten, dass die vorhandenen Arbeitsplätze in Burgdorf gesichert werden und das Schaffen neuer Arbeitsplätze ermöglicht wird.

Mit der möglichst schnellen Umsetzung der B 188 neu liegt ein Schwerpunkt in der Umgestaltung der Innenstadt, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen dort nachhaltig zu verbessern.

Eine weitere Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität und Angebote an zusätzlichen Wohnmöglichkeiten sollen durch die bevorzugte Nutzung von vorhandenen innerstädtischen Brachflächen, Baulücken und nicht genutzten Gebäuden sowie durch Bauplätze im Rahmen der bisherigen Planungen erreicht werden.

der aktivierenden Sozialpolitik

Die Eigeninitiative und Eigenleistung von Vereinen bei Projekten werden weiterhin unterstützt und gefördert. Im Sportbereich sollen die Arbeit der Ehrenamtlichen und neue Initiativen auch in Zukunft finanziell und ideell unterstützt werden. Nachbarschaftliche Hilfe, Selbsthilfe und die Dienste freier Träger sollen gefördert werden. Zudem soll auf individuelle und gesellschaftliche Notstände reagiert und ein Beitrag zum Ausgleich von Nachteilen geleistet werden. Wir wollen die Lebenschancen aller Bürgerinnen und Bürger verbessern und so mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Das Frauen-Nachttaxi wird im bisherigen Rahmen fortgeführt. Eine professionelle Stärkung des „Bündnisses für Familie“ soll gewährleistet werden.

Die Gruppe hat sich u.a. verständigt, zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Christa Weilert-Penk (SPD) und zum 2. stellvertretenden Bürgermeister Herrn Hartmut Unverzagt (WGS) zu wählen. Von Bündnis 90 / Die Grünen soll mit Frau Maria Leykum die Vorsitzende im Ausschuss für Umwelt und Verkehr gestellt werden.